

Stationen des Rundgangs

Im Schlosspark

1. Im Park Hans Eschelbach (1868-1948)
2. [Nicht dem Unglück] Wilhelmine Gräfin von Wickenburg-Almasy (1845-1890)
3. Blumen Bettina an Arnim (1785-1859)
4. Ein grünes Blatt Theodor Storm (1817-1888)
5. Hälfte des Lebens Friedrich Hölderlin (1770-1843)
6. Herzensstärke Gertrud Triepel (1863- 1936)
7. Leihweise Richard Leander (Richard von Volkmann) (1830-1889)
8. Das zerbrochene Ringlein Joseph von Eichendorff (1788-1857)
9. Hörst du wie die Brunnen rauschen Clemens Brentano (1778-1842)
10. An die Trauerweide Otto Julius Bierbaum (1865-1910)
11. Der Panther Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Am Ramsberg

12. [Die nachzustotternde Welt] Paul Celan (1920-1970)
13. Hünengrab Ulrich Horstmann (*1949)
14. Der Hörerin Karl Kraus (1874-1936)
15. Unglaubliche Nachricht über den Himmel Reiner Kunze (*1933)
16. Regenbogen Ingo Baumgartner (1944-2015)
17. Lösung Karl Meyer (1786-1870)
18. Lauschende Wolke über dem Wald Rainer Maria Rilke (1875-1926)
19. Wunder Anna Ritter (1865–1921)
20. Wanderung Jobst Quis (*1953)
21. Mondän Elisabeth Turvold (*1963)
22. [Das End ist hier] Czepko Daniel von Reigersfeld (1605-1660)
23. Der Garten Safiye Can (*1977)

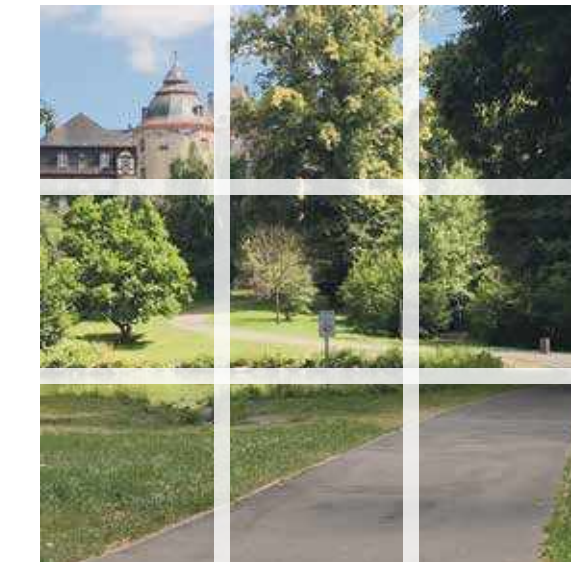
Der Rundgang „Poesie am Wegesrand – Wege zur Poesie“ wurde von der Gräfin Celina zu Solms-Laubach initiiert.

Für die Konzeption zeichnet das Tourismus-Büro der Stadt Laubach in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der JLU Gießen (Prof. Dr. Sascha Feuchert, Sandra Binnert, Annika Welle, Elisabeth Turvold, u.a.) verantwortlich.



Kultur- und Tourismusbüro:
Bahnhofstraße 1
35321 Laubach

Telefon: 06405/921321 oder 06405/921372
Telefax: 06405/921352
E-Mail: tourist-info@laubach-online.de
Internet: www.laubach-online.de



**Poesie am Wegesrand –
Wege zur Poesie**

Der Weg

Infos

... innehalten – entschleunigen.

Einen besonderen Bezug zu Laubach ...

hatte Rilke, dessen Kontakt zum gräflichen Haus noch heute durch Briefe, die er Prinzessin Manon zu Solms-Laubach am Anfang des 19. Jahrhunderts geschrieben hat, bezeugt ist. Die Autorin Safiye Can hat sich aktuell im Rahmen des Pilotprojekts des Hessischen Literaturrats „Autorenresidenzen im ländlichen Raum“ in Laubach aufgehalten.

Viele Wege ...

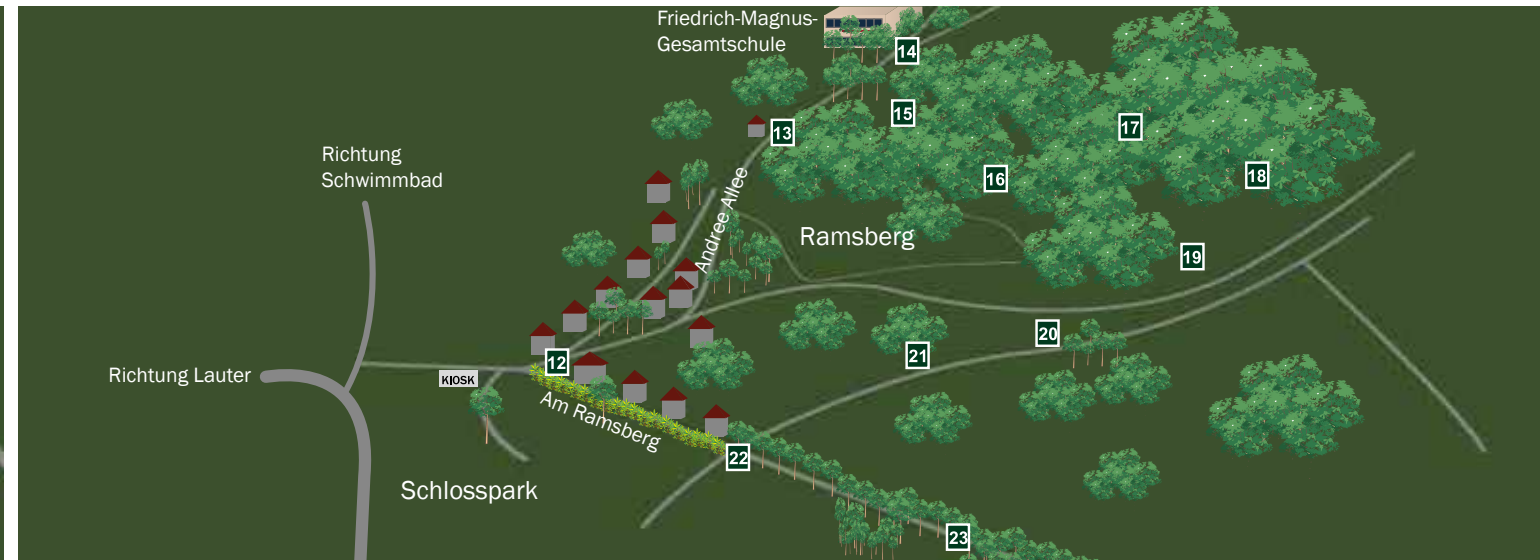
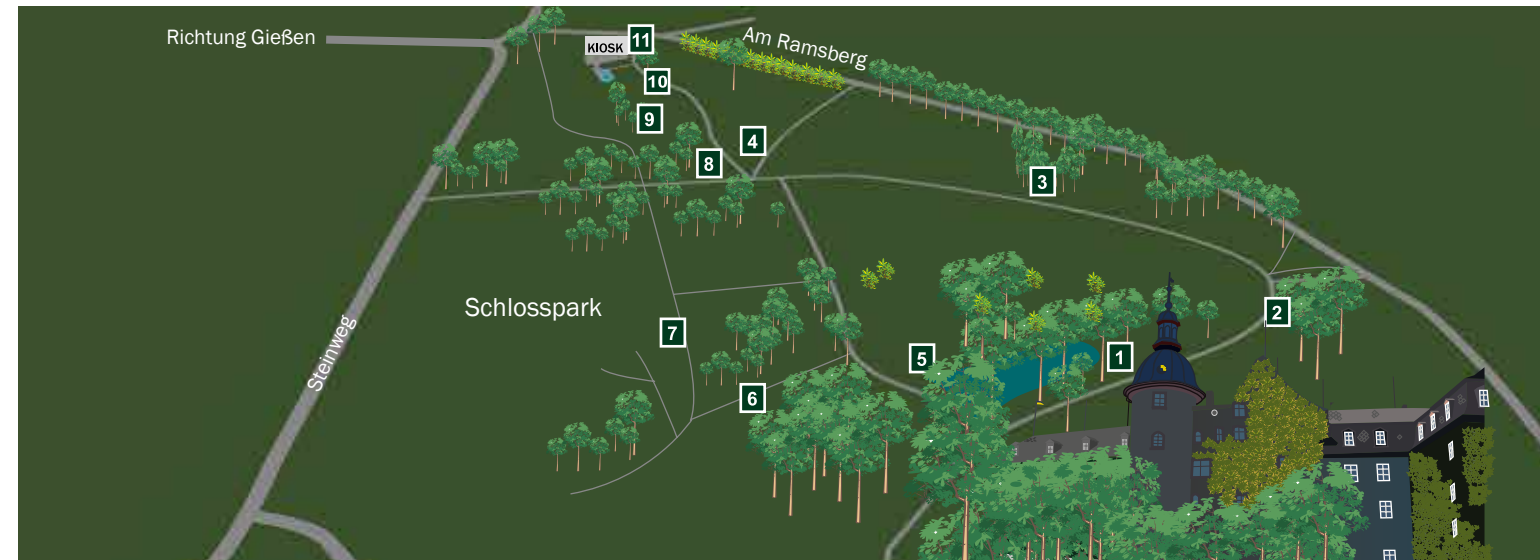
führen zur Poesie. Die Stadt Laubach beschreitet einen davon.

23 kleine, feine Gedichte zieren – an ausgewählten Orten – den Rundgang durch den Schlosspark und über den Ramsberg, der inmitten einer Welt hektischer Aktivität zum Innehalten, zur Entschleunigung einlädt.

Abgestimmt auf den Entstehungskontext der Parkanlage, finden sich im Schlosspark überwiegend Gedichte aus



dem 19. Jahrhundert (Bettina von Arnim, Friedrich Hölderlin, Theodor Storm). Der Spaziergang über den Ramsberg wird hingegen vielfach von Werken der Moderne (Paul Celan, Karl Kraus, Rainer Maria Rilke), teils auch zeitgenössischen Werken (Ulrich Horstmann, Rainer Kunze, Safiye Can) begleitet, die wiederum im Schlosspark den Rundgang beschließen.



Viele Wege...

Poesie am Wegesrand – Wege zur Poesie